

# Wir brauchen Ihre Unterstützung!

JÜDISCHER SALON AM GRINDEL e.V.  
*en route*

Der **Verein Jüdischer Salon am Grindel e.V.** verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Unsere Veranstaltungen und die Geschäftsstelle können wir jedoch nicht nur über die Eintrittsgelder finanzieren, so dass wir auf institutionelle und private Förderungen angewiesen sind. Besonders freuen wir uns über neue Mitglieder in unserem Freundeskreis!

Als Freundeskreismitglied...

... bezahlen Sie einen ermäßigten Eintritt von € 8,00. Wir reservieren für den Freundeskreis bis zwei Tage vor jeder Veranstaltung insgesamt 10 Plätze.

... erhalten Sie Einladungen zu Treffen im Jüdischen Salon und werden bevorzugt über unser Programm und Entwicklungen in unserem Verein informiert.

Erwachsene (Einzelmitglieder) € 100 p.a.  
Ehepaare € 180 p.a. Studenten/Schüler/  
Azubis € 30 p.a.

Wir stellen Ihnen für Ihre Spenden gerne eine steuerrelevante Bescheinigung aus!

Kartenpreise (sofern nicht anders angegeben):  
€ 12 Normalpreis  
€ 8 Freundeskreis-Mitglieder  
€ 5 reduzierter Preis

**Anmeldung erforderlich!**

## PROGRAMM Februar 2023

### Kontakt & Karten:

[info@salonamgrindel.de](mailto:info@salonamgrindel.de)

0176 21 99 82 72

[www.salonamgrindel.de](http://www.salonamgrindel.de)

[facebook.de/salonamgrindel](https://facebook.de/salonamgrindel)

Unser Programm wird ermöglicht durch:

  
Hamburg | Behörde für  
Kultur und Medien

ORT: WARBURG-HAUS, HEILWIGSTRASSE 116

DI, 14. FEBRUAR, 19.30 UHR, VORTRAG UND GESPRÄCH

## Anlass der Publikation von „Professor der Apokalypse – Die vielen Leben des Jacob Taubes“ Jerry Z. Muller – mit Martin Tremel

Der Sprössling ganzer Generationen bedeutender jüdischer Gelehrter aus Osteuropa und selbst Rabbiner, war **Jacob Taubes** (1923-1987) ein bedeutender Vertreter des Judentums in der Nachkriegszeit. Sein Weg führte ihn von seiner Geburtsstadt Wien über Zürich nach Israel, von dort nach New York und West-Berlin. Taubes war ein intellektueller Impresario, dessen Leben die Konflikte zwischen jüdischem



Glauben und Christentum, aber auch den Theorien der Moderne, vor allem der Kritischen Theorie widerspiegelt. So entfaltet sich ein ganzes Panorama der Nachkriegszeit mit Theodor W. Adorno, Gershom Scholem, Jürgen Habermas, Peter Szondi, Herbert Marcuse, Susan Taubes, Carl Schmitt, Martin Buber und vielen anderen als seinen Fürsprechern wie Gegnern.

Der Autor des Buches, **Jerry Z. Muller**, ist Professor emeritus für Geschichte an der Katholischen Universität von Amerika in Washington D.C.

**Martin Tremel**, geboren 1959 in Linz a. d. Donau, ist Religionswissenschaftler und Judaist. Er hat lange Jahre am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin zu Jacob Taubes geforscht und dessen Nachlass gesammelt. Zur Zeit ist er DAAD-Professor an der Staatlichen Ilia-Universität in Tbilisi.

*Gastgeberinnen sind Barbara Guggenheim  
und Kim Wünschmann*

*In Kooperation mit dem Institut für die Geschichte  
der deutschen Juden*



**IGdJ**  
Institut für die Geschichte  
der deutschen Juden

ORT: LOGENSAAL IN DEN HAMBURGER KAMMERSPIELEN,  
HARTUNGSTRASSE 9-11

DO, 23. FEBRUAR, 19.30 UHR, HÖRSPIEL UND GESPRÄCH

## „Woran man einen Juden erkennen kann: Eine Untersuchung“ (Hörspiel, DLF 2016, Regie Noam Brusilovsky)

Anschließendes Gespräch mit dem Regisseur  
und dem Schauspieler Dor Aloni

In der knapp 45-minütigen Hörcollage trifft der Hörer auf zwei Ebenen. Die eine ist die Vergegenwärtigung der alten Klischees über den Körperbau der Juden. Auf der anderen Ebene des Stückes nehmen sich sechs jüdische Schauspieler, u. A. Dor Aloni, diese Klischees vor, um sie mit ihren eigenen Körpern abzugleichen. Das Stück mäandert zwischen Drama, Slapstick und Revue, Grotteske, Requiem und Ritual. Der jüdische Körper wird mit allen Mitteln gesucht, aufgebaut, untersucht und wieder vernichtet.

**Noam Brusilovsky**, 1989 in Israel geboren, arbeitet als freier Autor und Regisseur und realisiert seine Hörspiele für den SWR, den Deutschlandfunk, den rbb und den WDR. Seine Theaterprojekte, die auf zahlreichen Festivals gastierten, wurden auf mehreren Bühnen in Deutschland und der Schweiz realisiert. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, z. B. für die Regie seines Hörspiel *Broken German* von Tomer Gardi, 2017 mit dem ARD-Hörspielpreis.

**Dor Aloni**, 1987 in Israel geboren, studierte Schauspiel am *Nissan Nativ Acting Studio* in Tel Aviv. Als Schauspieler arbeitete er sowohl für Filmproduktionen sowie an staatlichen Institutionen wie auch in der freien Theaterszene Israels. Seit 2022 studiert er Dramaturgie an der Theaterakademie Hamburg.

*Gastgeberin ist Barbara Guggenheim*



Foto © Peter A. Schmidt